

Sie muß als erstes Auskunft darüber geben, ob die Verteilung der vorhandenen und gegebenenfalls zu übergebenden IM/GMS, ihre Plazierung dergestalt ist, daß der Informationsbedarf überhaupt gedeckt und der Bereich durch den Führungs-IM relativ selbständig und komplex gesichert werden kann. Diese Analyse muß zweitens Auskunft geben über die Qualität der vorhandenen IM/GMS, die für eine Übergabe an den Führungs-IM vorgesehen sind.

Bei der Beurteilung der Qualität sind vor allem folgende Gesichtspunkte in den Mittelpunkt zu stellen:

Die schulische und berufliche Entwicklung der IM/GMS,

die gegenwärtig ausgeübte konkrete Funktion oder Tätigkeit im Bereich/Objekt,

die Bereitschaft und der Wille, mit dem MfS bzw. auch mit dem Führungs-IM zusammenzuarbeiten, die Bindung an das MfS sowie die politisch-ideologische Einstellung,

die Beziehungen und Verbindungen der IM/GMS im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich und deren Bedeutung für die inoffizielle Arbeit,

die Fähigkeiten und Eigenschaften, die der tschekistischen Arbeit förderlich sind wie Kontaktfreudigkeit und -fähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Beharrlichkeit, Fähigkeiten zur Arbeit mit Legenden und weitere Verhaltensweisen,

die bisher überprüfte und einschätzbare Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit der IM/GMS und

das Alter der IM/GMS.

Ohne eine solche konkrete, funktionsbezogene Analyse des IM- und GMS-Bestandes ist eine wirkungsvolle und zweckmäßige Zusammensetzung der Führungs-IM-Systeme nicht zu erreichen.